

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

87. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Donnerstag, den 28. August

1913

Nr. 200

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Nagold, 28. August 1913.

Wegfall der Losung beim Heeresgeschäft. Durch eine Aenderung des § 13 des Reichsmilitärgesetzes fällt die Losung beim Heeresergänzungsgeschäft in Zukunft fort. Die Bestimmung lautet: „Für die Reihenfolge, in der die Militäropflichtigen auszuheben sind, ist der Grad der Tauglichkeit zum Militärdienst maßgebend. Ein Abweichen von dieser Reihenfolge ist nur zulässig zugunsten der in einem Schutzgebiete, der im Auslande lebenden Militäropflichtigen oder auf Antrag anderer Militäropflichtiger, sofern diese ihre sofortige Einstellung wünschen, oder im Interesse einzelner Waffengattungen, an deren Erfolg besondere Anforderungen zu stellen sind.“

Meisterprüfungen. Bei den während der letzten Monate vor der Handwerkskammer Nagold stattgefundenen außerordentlichen Meisterprüfungen an welchen zum erstenmal auch weibliche Handwerker teilnahmen, haben von 203 Kandidaten 161 die Prüfung bestanden und sich damit das Recht zur Führung des Meistertitels und zur Anleitung von Lehrlingen erworben. Nicht bestanden haben die Prüfung 14 Kandidaten, während 28 Kandidaten aus andern Gründen von der Prüfung ausgeschlossen. Auf die einzelnen Berufe verteilen sich die mit Erfolg geprüften Kandidaten folgendermaßen: 13 Bäcker, 2 Buchbinder, 2 Buchdrucker, 1 Koch, 2 Färber, 6 Damenschneidertinnen, 3 Elektroschlosser, 2 Tischler, 1 Schmied, 1 Schneider, 1 Kleidermacher, 1 Korbmacher, 2 Küfer, 1 Lithograph, 3 Maler, 2 Maurer, 6 Mechaniker, 1 Messerschmied, 2 Metallbrücker, 13 Metzger, 2 Müller, 1 Orthopädie-Mechaniker, 1 Pfäferer, 1 Schneider, 10 Schuhmacher, 3 Sattler und Tapeziere, 4 Schlosser, 4 Schmiede, 7 Schneider, 21 Schreiner, 1 Schreinerlehrling, 3 Schuhmacher, 3 Uhrmacher, 3 Wagner, 1 Weidenbinder und 2 Zimmerer. Unter den jungen Meistern befinden sich u. a. Bäcker: Mäntele Friedrich in Hesselhausen, Schuon Gottlob in Nagold; Schreiner: Bauerle Friedrich in Kohrdorf, Boreis F. K. in Kohrdorf, Breging Jakob in Hatterbach, Lehre Christian in Hatterbach, Wolz Christian in Hatterbach, Welmer Christian in Hesselhausen.

Hundeschau und Rattenfängerprüfung. (Ausführlicher Bericht.) Es waren insgesamt 186 Hunde ausgestellt, wovon 26 die Rattenfängerprüfung bestanden. Das Material war z. T. ganz hervorragend, besonders die prächtigen Fudel, die Leckelgruppen und die besten Vertreter der andern Rassen. Laut Richterliste war der Durchschnitt der ausgestellten Hunde sehr gut, denn verhältnismäßig wenig mußten sich mit der Note „Gut“ oder gar „Befriedigend“ begnügen. Es kamen insgesamt 52 Ehrenpreise und drei Barpreise zur Verteilung worunter die besonders wertvollen

D. C. d. Südd. Verbands, des Ehrenkomitees der Stadt Nagold, der H. Major v. Stolzenberg, Oberarzt Dr. Korn, Privater Wähler, Elektrizitätswerksbes. Wohlbold besonders hervorzuheben; auch die andern, teils von hiesigen Bürgern, Geschäftsleuten, Sportvereinen und sonstigen Gönnern gestifteten Geschenke zierten den Gabentisch höchst eindrucksvoll. Jeder Hund, dem vom Richter die Bewertung „Vorzüglich“ zuerkannt wurde“ bekam auch einen Ehrenpreis. Nachfolgend die Gewinner derselben, Ergänzung, bezw. Richtigstellung behalten wir uns bis zum Eingang der offiziellen Preisrichterliste vor.

- Leckel: beste Kurzhaarteckel, Gruppe rot: Bef. Major v. Stolzenberg, Ludwigsburg.
- Langhaar, rot: Bef. Feldwebel Herrmann, Nagold
- Rauhhaar 3 St., Oberl. Dipl. Großschafsheim.
- Fudel: weiße, 2 St. Bef. H. Barth, Stuttgart.
- 1 St. R. Wöhner, Stuttgart.
- 1 St. Frau Koller, Münklingen.
- schwarze: H. Barth, Stuttgart.
- braune: Chr. Apfelbach, Stuttgart.
- Dobermänner: I. Haarer, Unterjettingen.
- I. Gutekunst, Hatterbach.
- R. Wagner, Emmingen.
- W. Bonet, Enzberg.
- D. Schäferhunde: G. Eberle, Cressbach.
- A. Gehmann, Nagold.
- G. Bauer, Hattlingen.
- beste Zuchtgruppe: A. Gehmann, Nagold.
- Rottweiler: W. Zeitbbs, Altensteig.
- U. Dettling, Stuttgart.
- O. Brenner, Juffenhäusen.
- Airedale-Terrier: H. Meyer, Deidesheim.
- Bernhardiner: Straub z. Krone, Weitingen.
- Dr. Beck, Hatterbach.
- Doggen: G. Volz z. Anker, Rottenburg.
- Neufundländer: J. Bühler, jr., Altensteig.
- Voger: R. Wolf, Altensteig.
- Fr. Bruckner, Bondorf.
- Schnauzer: R. Broß, Hallwangen.
- Gordon-Setter: H. Leibfried, Herrenberg.
- D. Scheerer, Sindelfingen.
- M. Dipl. Großschafsheim.
- Indisches Windspiel: Dr. Beck, Hatterbach.
- Fogertier: H. Müller, Ludwigshafen.
- Zwergpinscher: W. Luthlen, Hatterbach.
- R. Hanselmann, Stuttgart.
- Franz. Zwergbulldogge: H. Kreuzmann, Wimpfen.
- Rattenfängerprüfung: 3 Barpreise, 3 Ehrenpreise.

Aus den Nachbarbezirken.

Horb. Die neue Nordsteier Steige ist dem Verkehr übergeben. Sie hat nur 6 Prozent Steigung gegen 16 Prozent der alten Steige und bietet eine schöne Aussicht über die Stadt.

Liebenzell, 27. Aug. (Kascher Tod.) Als der evangelische Pfarrer Hochstetter von Dyingen O.A. Leonberg, ein 68-jähriger Herr, mit seiner 20-jährigen Tochter einen Tagesausflug in den Schwarzwald über Liebenzell nach Wildbad machte, traf ihn auf dem Marsch ein Herzschlag, so daß er sofort starb. Er hinterläßt eine Frau und fünf erwachsene Kinder.

Fredensdorf, 27. Aug. Ueber das unangenehme Reiseerlebnis, das einem 15-jährigen Unterkundener im Schwarzwald zugefallen ist, wird der Kölnischen Volkszeitung geschrieben: Mit einem Kameraden machte ein 15-jähriger Unterkundener eine Ferien-tour Pforzheim-Wildbad-Forbach-Hornisgrunde-Mummelsee-Schliffkopf. Die Jungen sanden unterwegs Heidelbeeren und ließen sich diese gut schmecken. Plötzlich zuckte eine Kreuzotter hervor und hing im Augenblick dem Unterkundener an der Hand. Bald zeigte sich die Wirkung des Giftes. Der Arm schwellte an. Die Jungen saugten die Wunde aus und schnürten die Blutzirkulation am Handgelenk ab. Leider versäumten sie, ihren Kochspiritus als Gegenmittel anzuwenden. Nach etwa einer Stunde leistete in Altherheiligen eine als Krankenspielerin ausgebildete Frau die erste sachgemäße Hilfe. Indessen nahm die Schwellung des Arms so stark zu, daß der zugezogene Arzt aus Forbach den Knaben sofort mit seinem Auto in das Krankenhaus in Alther brachte. Hier erwies sich die Hinzuziehung eines Spezialarztes als notwendig, da noch immer akute Todesgefahr vorlag. Den sachgemäßen Anordnungen von Prof. Fischer aus Ströburg und den vorhergegangenen Hilfeleistungen der oben erwähnten Pflegerin und der übrigen Ärzte gelang es, den Knaben ohne Amputation zu retten. Dem Verletzten wurde in Altherheiligen viel Kognak gegeben, Johann wurde die Wunde angebrannt, weiter erfolgten Einspritzungen von Kampher, Novanin 2 Prozent und 1 Proz. Subchlorat. Ferner erhielt er viel warme Milch, Glühwein und kalten starken Wein. Am vierten Tage war die Gefahr beseitigt und die am Arm zehn Zentimeter starke Schwellung ging allmählich zurück.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 27. Aug. Als Kandidat für die Landtagswahl ist von der Sozialdemokratischen Redaktion Pflüger von der Schwäb. Tagwacht aufgestellt worden. — Zu Delegierten für den Sozialdemokratischen Parteitag wurden gewählt: Crispian mit 1948 Stimmen, Westmeyer mit 1688 und Sulmer mit 1283 Stimmen; neben diesen 3 Radikalen wurde noch der Reichstagsabgeordnete Hildenbrand mit 1662 Stimmen gewählt.

Stuttgart, 27. Aug. (Zum Konkurs Kominger.) Wie uns mitgeteilt wird, ist eine zuverlässige Schätzung der Schuldenlast im Konkurs Kominger zurzeit noch nicht möglich, die Schätzung von einer Million Mark ist aber zu hoch gegriffen. Auch die Schätzung der Konkursdividende mit 10% ist verfrüht. Zur Zeit der Umwandlung der Firma in eine G. m. b. H. (Sommer 1912) war Kommerzialrat Otto Banner nicht der Alleinhaber der Firma,

Der beste Wig.

Humoreske von Adolf Thiele.

(Nachdruck verboten.)

„Lieber Eduard, das nimm mir nicht in Uebel, Du bist gestern abend wieder einmal schrecklich spät nach Hause gekommen. Was Ihr Männer nur von dem ewigen Raupensitzen habt!“

Mit diesen wenig anmutenden Worten leitete die Frau des Rentier Blünder das Gespräch ein, als beide sich in ihrem mit vornehmer Eleganz eingerichteten Speisezimmer am Frühstückstisch niedergelassen hatten. Die Jose hatte sich entfernt und Frau Blünder braucht nun mit der Ausübung ihres Sports, der Coramierung ihres Ehegatten, nicht mehr zurückzuhalten.

„Ach liebe Emilie“, entgegnete der behäbige Rentier, „sein Ton war zum Erstaunen seiner Gattin nicht niedergeschlagen, sondern freudig, „da hättest Du dabei sein sollen! Diese Wigge, die wieder erzählt wurden, einer suchte immer den andern zu überbieten, aber der Prackel der Komiker ist doch unüberbittlich! Wo er das Zeug nur immer herbekommt, und dann die, die er selbst dazu macht.“

„Na möge nur Deinen Enthusiasmus!“ fiel Frau Blünder ägerlich ein. „Was wird denn bei der ganzen Sache herauskommen, als das gewöhnliche Ende solcher Künstlerfreundschaften: Prackel wird Dich eines Tages anbergen. Das sage ich Dir aber, daraus wird nichts!“

„Nun ja, liebe Emilie“, erwiderte Blünder eingeschüchtert, „es ist ja noch nicht so weit.“

„Was noch nicht so weit?“ echote seine Gattin. „Warte es nur ab, bis das Theater im April geschlossen wird und das Ensemble sich auflöst! Doch nun genug von diesem Bühnenhebel!“

„Nun höre einmal“, legte sich jetzt Blünder ins Zeug, „mein Freund Prackel ist nicht nur ein interessanter und wichtiger Unterhalter, er ist auch anscheinend ein Ehrenmann. Daß er kein guter Wirtschaftler ist, nun — Künstlerblut.“

„Künstlerblut hin oder her“, entgegnete die Gattin unfreundlich, „jedenfalls darfst Du Dich nicht ausnutzen lassen. Du kennst mich in diesem Punkte!“

Ob er sie kannte! mit einem Seufzer nahm Blünder die Zeltung vor.

„Was: Vom Relegenschaftsplatz? Danke, habe selbst genug davon. Hier, Vermischtes, über die Einführung der Esel als Zugtiere — ja, das ist ein Thema, das ich mir gefallen lasse.“

Und Herr Blünder verlies sich in den tierfreundlichen Aufsatz, den er mit einem Blick auf seine im Zimmer wirtschastende Frau und dem Seufzer beschloß: „Ach wer doch auch solch ein Esel wäre!“

— Drei Wochen später war Herr Rentier Blünder in der Lage, sich folgendes Selbstgespräch zu leisten: Nun ist es doch so gekommen, wie es meine Alte vorausgesagt hat, ich konnte es ihm aber doch nicht gut abschlagen, na, zuletzt hat er ja auch versprochen, die 300 Mark am 1. Juni prompt zurückzugeben, wenn es ihm irgend möglich wäre. Prackel

ist ein leichtlebiger Künstler, aber ein Gentleman. Aber die Alte, um Himmelswillen — na, ich kann schweigen. Was die Frau aber für einen Kiecher hat, wie die das gleich vorausahnte!“

Die Zeit gieng dahin. Blünder vergaß seinen Freund Prackel nicht, weniger der Schuld wegen als infolge der Erinnerung an die ehemaligen Wirtturniere, die am Stammtische öfters aufgeführt wurden: Prackel stand in gutem Andenken.

So kam denn der erste Juni heran und zugleich recht pünktlich ein Brief des Entschwendenen an seinen Freund Blünder. Der Komiker bedauerte darin auf's lebhafteste, daß eine finanzielle Zwischmühle, in die er geraten sei, ihm die Erfüllung seines Herzenswunsches, der Rückzahlung der 300 Silberlinge, unmöglich machte, er werde jedoch bestimmt in 2 Monaten ein abstoßendes Wesen annehmen, nämlich den Schuldbetrag abstoßen. Nach einem humoristischen Rückblick auf die gemeinschaftlich verlebten frohen Stunden empfahl sich dann der Künstler für einmaligen weiteren Bedarf.

Das Unglück wollte es, daß das Trostschreiben nicht in die Hände des Adressaten, sondern seiner Ehehälfte geriet. Trübe Zeiten kamen nun für den armen Blünder, Tag und Nacht mußte er Predigten anhören, dessen Grundtext immer sein bedauerlicher Leichtsin war.

In seiner Not vertiefte der Geplogte auf einen rettenden Gedanken, er schickte dem Komiker 300 Mark und schrieb ihm, er möchte sie ihm logisch zurücksenden und damit die Schuld beglichen sein lassen.

Anzeigen-Gebühr für die erste Spalte. Jede aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 % bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Flaubert-Kalender, Illust. Sonntagsblatt und Schwab. Wochenschrift.



Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker
1 Päckchen 10 Pfg. 3 Stück 25 Pfg.

Ist das beste und billigste Gewürz für Kuchen, Puddings, Milch und Mehlspeisen, Kakao, Schlagobaze, Tee usw. an Stelle der teuren Vanille-Schoten.

Man versuche: **Als Nachtisch:**

Auf der Rückseite der Päckchen von Dr. Oetker's Vanillin-Zucker zu 10 Pfennig (3 Stück 25 Pfennig) finden Sie ein vorzügliches Rezept zu einer Vanille-Creme. Leicht herzustellen!

Zum Tee:

Nimmt man 1/2 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker mit 1 kg feinem Zucker und gibt hieron 1 bis 2 Teelöffel voll auf 1 Tasse Tee, so erhält man ein aromatisches, vollmundiges Getränk.

Nagold.
26 junge Gänse und 15 junge Enten

stehen zum Verkauf. Wo? vermittelt die Exped. d. Bl.

Entlaufen
Ist mir mein **indisches Windspiel** auf den Namen Flora gehend. Vor Ankauf wir gewarnt.
Dr. Beck, Haiterbach.

Hildbrizhanfer Heiligenquelle

So d. Radium Lithiumquelle. Aerglich empfohlen bei Arterienverkalkung, Folgen von Schlaganfällen, Nervenleiden, skrophulösen Hautkrankheiten, Kropf-, Ohren-, Hals- und Bauchdrüsenleiden, Leber-, Nieren-, Gallenstein- und Blasenleiden sowie Frauenkatarrhe.
Eine dankbare Patientin schreibt: Schon 2 mal wurde ich wegen Kropf operiert, doch erfolglos. Nun gebrauche ich seit einem halben Jahr das Wasser der Heiligenquelle Hildbrizhausen und bin von allen Beschwerden frei, gleichzeitig ist ein lästiger Ausfluss verschwunden. Dieses Wasser ist ein Segen für die Menschheit. Stuttgart C. B. Originalschreiben ist bei mir einzusehen.

Zu beziehen durch die **Brunnenverwaltung Hildbrizhausen** O. A. Herrenberg.

SCHRADER'S

Gesetzlich geschützte
MOST-SUBSTANZEN
seit Jahrzehnten anerkannt und allseitig begehrt zur denkbar einfachsten Herstellung eines billigen wohlbekömmlichen Familiengetränkes.
Zu haben in Nagold: H. Gaus, Gottlieb Schwarz, Ebhanzen; Nagold: Kehler, Oetzerbach; Jöh. Guckelst.

Turnverein Haiterbach.

Nächsten Sonntag, den 31. Aug. findet bei günstiger Witterung das **jährliche Schauturnen** des Turnvereins statt, wozu die auswärtigen Vereine sowie Freunde und Gönner der Sache freundlichst eingeladen werden.
Abmarsch nachm. 2 Uhr vom Gasth. z. Baum.
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.
Der Turnrat.

NB. Das Feilbieten von Waren auf dem Festplatz ist nur den vom Verein bestimmten Personen gestattet.

Sofort Geld.

Kaufe Restbestände und ganze Warenlager in Schuhwaren, Zigarren, Manufakturwaren etc. gegen sofortige Kassa. Komme sofort und zahle höchste Preise.
B. Berlzheimer, Mühlingen (Wttbg.)

Formulare
für amtlichen und privaten Verkehr hält stets auf Lager
Folio u. Quart
:: Rechnungen, Quittungen, Zahlungsbefehle, Konkursanmeldebefehle, etc.
:: Mietverträge für Wohnungen, General-Vollmacht, Schuld- und Bürgscheine, etc.
die **G. W. Zaiser'sche**
Buchhandlung Buchdruckerei
Telefon 29. Nagold. Telefon 29.

Fussbodenriemen, speziell auch Linoleum-Unterlagsriemen und Krallenläufer a. Pitch-Pine u. Fichte ferner sämtliche von **Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw.** benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen.
Trocken-Kammer.
Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk, Dornstetten. Telephon Nr. 1.

Wahre Wanderfreude
Wie best man eine Karte?
Der praktische Anleitung zum Kartenlesen als durchaus hier und leichtfasslich erklärt u. können es als sehr empfehlenswert bezeichnen.
Preis nur 50 Pf.

Ein Urteil von Vielen:
"Noch eingehender Durchsicht haben wir das Werkchen als durchaus hier und leichtfasslich erklärt u. können es als sehr empfehlenswert bezeichnen."
Launshaus, Frankfurt a. M.
Vorrätig bei:
G. W. Zaiser,
Buchhandlung Nagold.

H
empfeht billig
H. Knodel.
Nagold.
für Männer und Frauen
Geld = Güte

Gesucht
für meinen landwirtschaftlichen Betrieb ein ordentlicher, ehrlicher, fleißiger **Bursche**
16-20 Jahre alt, gegen hohen Lohn, gute Behandlung, dauernde Stellung.
Angebote **Chr. Müller, Pforzheim, Schwarzwaldstr. 17.**

Zur Bearbeitung des dortigen Bezirkes wird ein tüchtiger **redegewandter Herr**
von ehbarem Ruf und Charakter von einer **Lebens- u. Volksversicherungsbank** mit vorzüglichen Einrichtungen gesucht. Der Posten wird mit festem Gehalt, freier Fahrt, hohen Speesen etc. etc. dotiert. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Tüchtiger Handwerker oder Arbeiter wird durch einen Direktionsbeamten eingeleitet. Leute, denen an dauernder Stellung gelegen ist, wolle Off. unter J 6617 an **Hausenstein u. Vogler N. G., Stuttgart** einreichen.

Eine **Wohnung**
mit 3 Zimmern samt Zubehör sucht bis 1. Oktober zu mieten.
Wer? sagt die Exped. ds. Bl.
Emmingen.
Suche sofort einen tüchtigen jüngeren **Möbelschreiner**
Chr. Reuz, mech. Schreinerel.
Nagold.
Etwas Gutes für Haare und Haarboden ist echtes **Brennessel-Haarwasser** mit den 3 Brennesseln, 1/2 Fl. 75 P., in 1/2 Fl. 1.50 A.
Nur zu haben: **Fr. Schmid, Kfm., Nagold.**

Nagold.
Milch
hat abzugeben
Barthardt zum Gambrinus.
Die Pflege der Stimme
erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unser allen Mitleiden, die eine klare freie Stimme erhalten, wohnend auf Kochen und Hals weichen, läßten Geruch aus dem Mund nehmen, hat sich keines nur annähernd so vorbereitet u. behauptet, als die in ihrer Wirkung unerschütterlichen **Wobert-Tabletten**. Sie gehören zum ersten Bestande jedes Hausarates, wie Sella und Zahnpulver. Die lange ausrichtende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Bei den schlechten Obstausfichten empfehlen wir

Breisgauer Mostaufsatz
als ein gutes und billiges Erfrischungsgetränk.
Achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke und Gussheine.
Gebr. Keller Nachf., Freiburg.
Überall erhältlich.

Red Star Line
Roth Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York und Kanada**
Kaufkraft erhalten: die Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten **Carl Rahm in Freudenstadt.**

Nagold.
Citronen
sind zu haben bei **Herm. Knodel.**
Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.
Geburten: Johanna Hemminger, Tochter des Christian Hemminger, Tagelöhners hier, den 23. August.
Karl Friedrich Wohlleber, Sohn des Christian Friedrich Wohlleber, Bauunternehmers hier, den 23. August.